



Gregor Brantschen (*1894)

Bekannte Lieder von Gregor Brantschen:

- Mis Heimatderfli
- Das Lied vom Hirtenknab
- Mis Gletscheralphittli
- D'r Geissbüeb
- Der Alpenrose Heimweh
- Riffelalp Lied
- Christus ist erstanden
- Rosenkranzkönigin
- Schwarzsee-Lied
- Geleite durch die Wellen

Gregor Brantschen wurde am 12. Februar 1894 als Sohn des Daniel und der Agnes, geborene Zumtaugwald, in Randa geboren und wuchs im Weiler «Wildi» auf. Die Brantschen gehörten zu den ältesten und grössten Zermatter Geschlechtern. Ein Zweig zog zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Täsch und später weiter nach Randa.

Pfarrer im Lötschental und in Zermatt

Nach dem Besuch der Primarschule besuchte der junge Gregor 1908–1915 das Kollegium in Brig und studierte am Priesterseminar in Sitten Theologie. Am 3. August 1919 erhielt er die Priesterweihe. Als junger Priester wirkte er als Pfarrer in Blatten im Lötschental. 1928 ernannte ihn der Bischof zum Pfarrer von Zermatt. Dieses nicht einfache Amt versah er während 29 Jahren bis 1957. Von da an war er daselbst Kaplan, ehe er 1975 in den Ruhestand trat. Er blieb aber weiterhin im Matterhornort. Solange es ihm die Gesundheit erlaubte, übernahm er dort die Aushilfe. Am 6. Juni 1987 starb Gregor Brantschen hochbetagt im Alter von 93 Jahren in Zermatt, wo er seine letzte Ruhe fand.

Priester und Dekan

Gregor Brantschen war ein hoch geschätzter und leutseliger Priester, der auch einen gesunden Humor besass. Als ihm die Burgergemeinde Zermatt das Ehrenbürgerrecht verlieh, habe er in seiner Dankesrede etwas spitzbübisch gemeint, die Gemeinde hätte ihm nun etwas gegeben, was er schon immer gewesen sei: Zermatter! In erster Linie war Gregor Brantschen aber Priester. Dieser Lebensberufung ordnete er alles unter; auch die Musik. Von 1957 bis 1968 war er zudem Dekan des Dekanats Visp. Dieses Amt hinterliess bei der Zermatter Bevölkerung offenbar einen nachhaltigen Eindruck. Denn von da an bis zu seinem Tod war er in Zermatt einfach «der Dekan».

Komponist und Dichter

Sein musikalisches Talent wurde Dekan Brantschen in die Wiege gelegt. Sein Grossvater Thomas und sein Vater Daniel waren Organisten in Randa. Insbesondere sein Vater Daniel diente der Pfarrei schon als achtjähriger Bub als Organist.

Als Komponist schuf er sowohl kirchliche als auch weltliche Gesänge, aber auch viele Instrumentalstücke. Seine kirchlichen Werke zu den verschiedensten Festen umfassen zahlreiche Messen. Die Chöre von Blatten und Zermatt singen viele seiner Kirchenlieder heute noch. Ein Osterfest ohne «Christus ist erstanden» wäre in den beiden Gemeinden undenkbar. Gregor Brantschen war aber ein bescheidener Priester. Zu seinem 25-Jahr-Priesterjubiläum komponierte er unter dem Pseudonym «Pastor» als Komponist eigens eine Messe.

Für den Herrgott und den Strassenwischer

Zu den vielen weltlichen Liedern – einige entstanden schon an seiner ersten Pfarrstelle in Blatten – schrieb er die Texte selbst. Diese Melodien versah er später in Zermatt mit einem neuen Text. Sein Schaffen umfasst auch mehrere literarische Arbeiten. Diese veröffentlichte er im «Walliser Jahrbuch» und im Zermatter Pfarrblatt.

Mit der Zigarre den Chor dirigiert

1935 gründete er aus Mitgliedern des Kirchenchors den Trachtenchor. Da Gregor Brantschen einer guten Zigarre nicht abgeneigt war, soll es vorgekommen sein, dass er diesen Chor gelegentlich mit einer Zigarre in der Hand dirigierte. Seine Werke schrieb er für Hoch und Niedrig, für den Herrgott und den Strassenwischer.

Einen Höhepunkt in seinem künstlerischen Schaffen erlebte er am 3. November 1957 mit der Verleihung des Oberwalliser Kulturpreises. Gregor Brantschen wird allen als eifriger Seelsorger und herausragender Komponist weit über Zermatt hinaus unvergessen bleiben.



Der volksnahe Pfarrer Gregor Brantschen bei der Vesper, an einem Geburtstag und auf dem Weg zur Schönbielhütte, die 1955 eingeweiht wurde.

Steinzeit 8000 v. Chr.	Bronzezeit 1300 v. Chr. – 800 v. Chr.	Eisenzeit 800 v. Chr. – 0	Römerzeit 0 – 400 n. Chr.	Mittelalter 400 – 1500	Neuzeit 1500 – 1865	Zeitalter des Alpinismus ab 1865
---------------------------	--	------------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------	-------------------------------------